

Der Veritas Fügeanschlag ermöglicht Ihnen das Abrichten exakter und konstanter rechtwinkliger oder abgeschrägter Kanten mit allen Eisenhobeln.

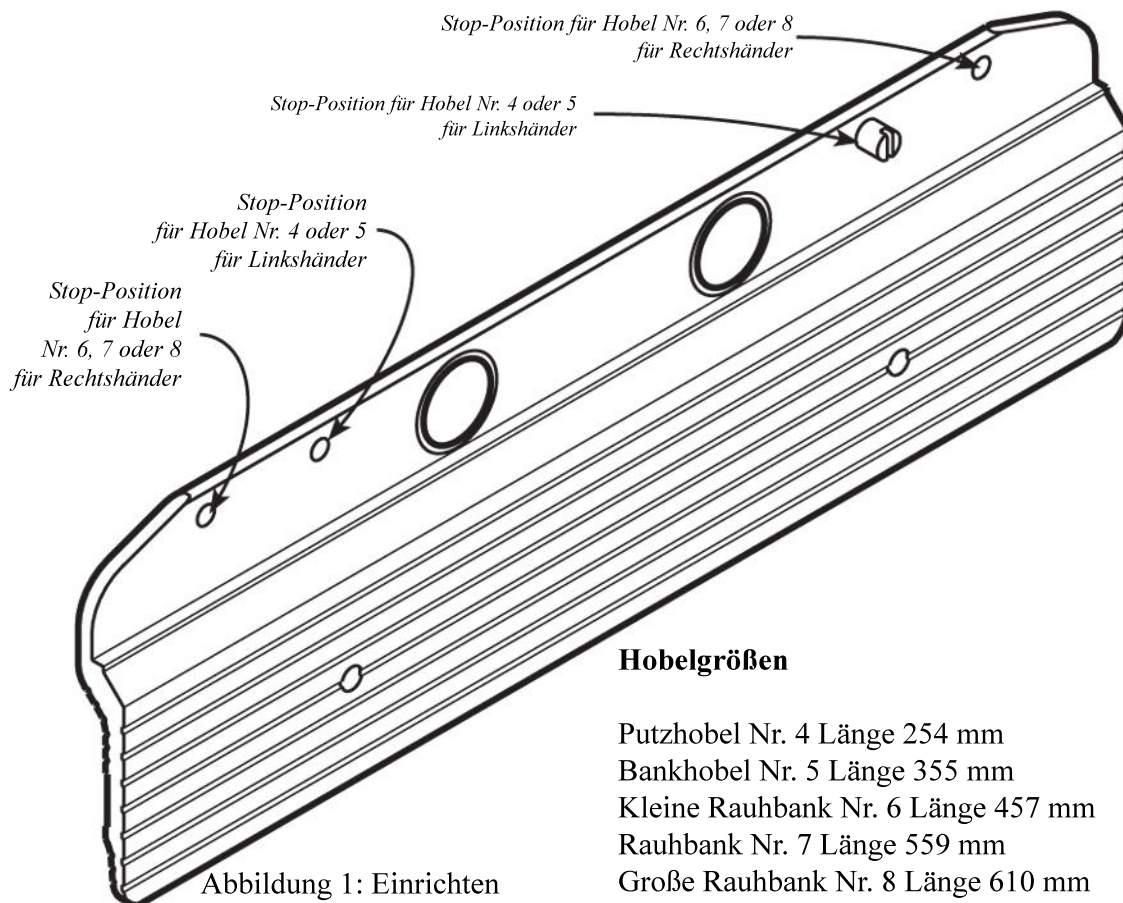
Durch die integrierten Magnete wird das Anbringen oder Entfernen des Fügeanschlags bei Bankhobeln aller Größen, von einem Putzhobel (Nr. 4) bis zu einer Raubank (Nr. 8), beschleunigt und vereinfacht. Den Fügeanschlag perfekt rechtwinklig zur Hobelsohle einzustellen ist kein Problem mehr. Das Verhältnis zwischen Eisen und Abrichtanschlag kann mit Hilfe der Lateralverstellung des Eisens einfach am Hobel eingestellt werden.

Der Fügeanschlag ermöglicht Ihnen, Kanten am Werkstück genau rechtwinklig zu bearbeiten. Durch Anbringung einer abgeschrägten Holzführung an der Innenfläche des Anschlags können auch Winkel unter 90° genau gefügt werden.

Einrichten

Vor der Verwendung des Veritas Fügeanschlags wird - je nach Größe des Hobels, der verwendet werden soll - einfach die gewünschte Stop-Position gewählt und in diese die Schraube reingedreht.

Die Lehre ist für Rechts- als auch für Linkshänder einstellbar.



Installation

Durch Verwendung von starken Magneten ist eine schnelle und sichere Montage am Hobel gewährleistet. Die Lehre seitlich am Hobel ansetzen und zurückziehen, bis der Anschlag in den Hobelflügel einrastet. Die korrekte Position des Anschlages ist erreicht, wenn beide Magneten Kontakt mit der Seite des Hobels haben.

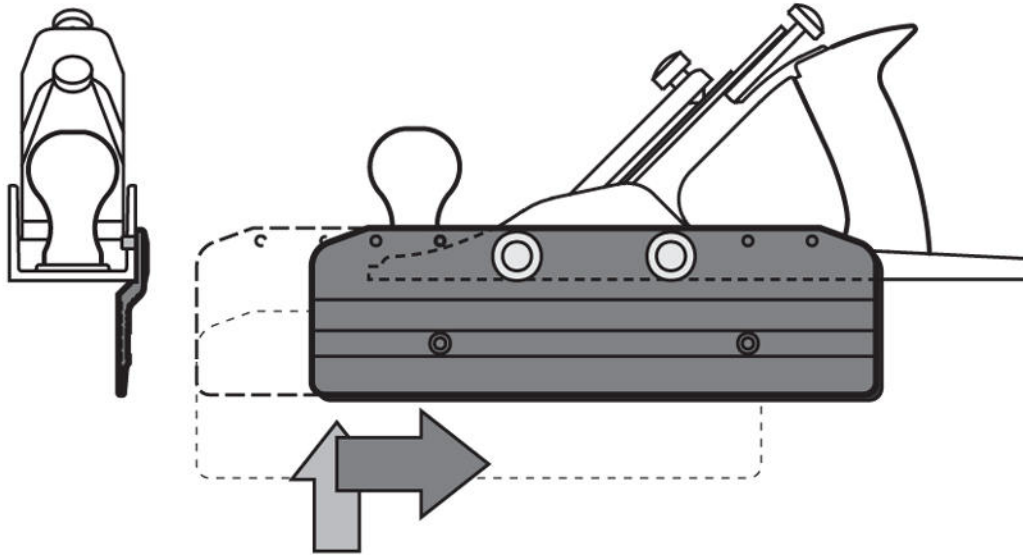


Abbildung 2: Installation

Anleitung

Für präzise Ergebnisse muss der Fügeanschlag beim hobeln fest gegen die Vorderseite des Werkstücks gedrückt werden. Nur dann ist sichergestellt, daß der Abrichtanschlag und nicht die Hobelsohle die Ausrichtung des Hobels bestimmt. Drücken Sie die Lehre mit Ihrer vorderen Hand fest gegen das Werkstück und bewegen Sie den Hobel mit Ihrer anderen Hand in Schneidrichtung.

Hinweis: Sollte die Lehre sich im Verhältnis zum Hobel bewegen, bedeutet dies, dass Sie die Lehre vorwärts drücken und sie nicht fest genug gegen das Werkstück halten.

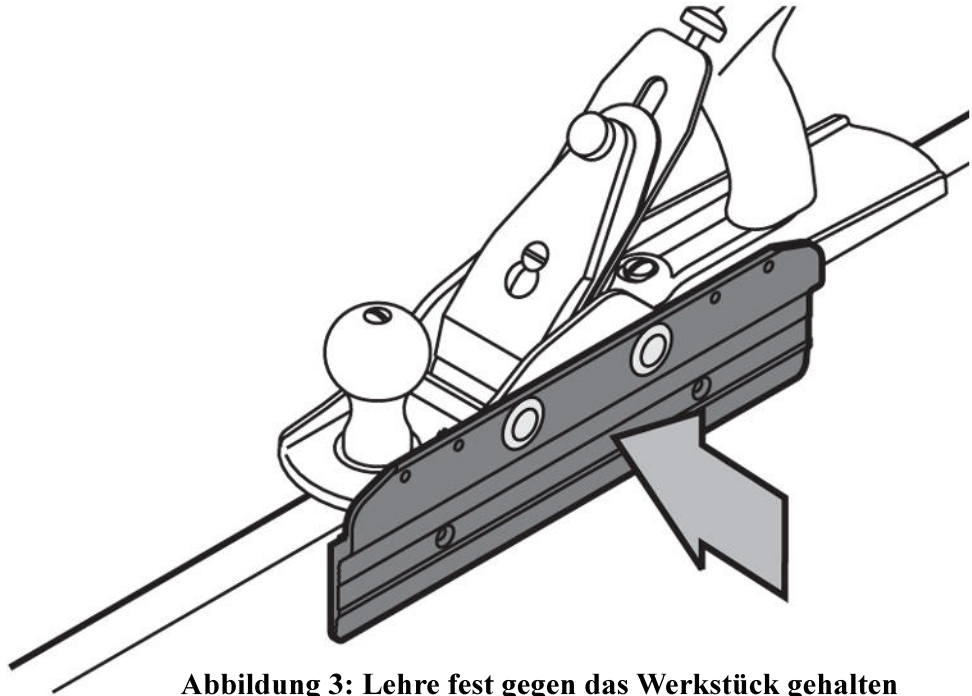


Abbildung 3: Lehre fest gegen das Werkstück gehalten

Exakte Einstellung des Winkels

Hinweis: Weil nicht bei allen Hobeln die Seiten wirklich genau rechtwinklig zur Hobelsohle sind, kann es sein, daß die Lehre nicht rechtwinklig zur Hobelsohle ausgerichtet ist. Wichtig ist das Verhältnis des **Eisens zum Fügeanschlag** und nicht das der Sohle zum Fügeanschlag. Sie können die Rechtwinkligkeit durch die Lateraleinstellung des Eisens herstellen, bis die Schneide rechtwinklig zum Fügeanschlag steht. Die Rechtwinkligkeit ist gegeben, wenn Sie Späne derselben Dicke durch abwechselndes Hobeln von beiden Seiten des Werkstücks abnehmen. Nehmen Sie für die Probe möglichst ein Stück Holz mit gleichmäßiger Maserung.

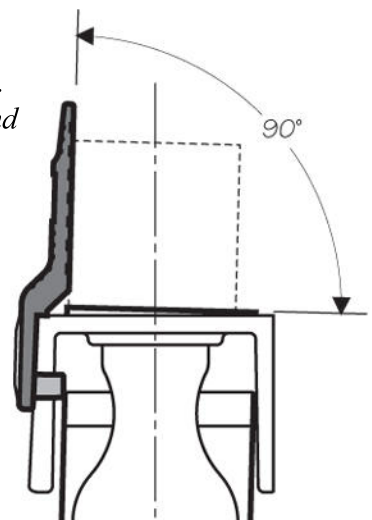


Abbildung 4:
Den Winkel einstellen.

Andere Winkel als 90°

Andere Fasenwinkel als 90° können eingestellt werden, indem man ein abgeschrägtes Holzstück unter Verwendung von Senkkopfschrauben durch die Senkbohrungen an der Lehre anbringt.

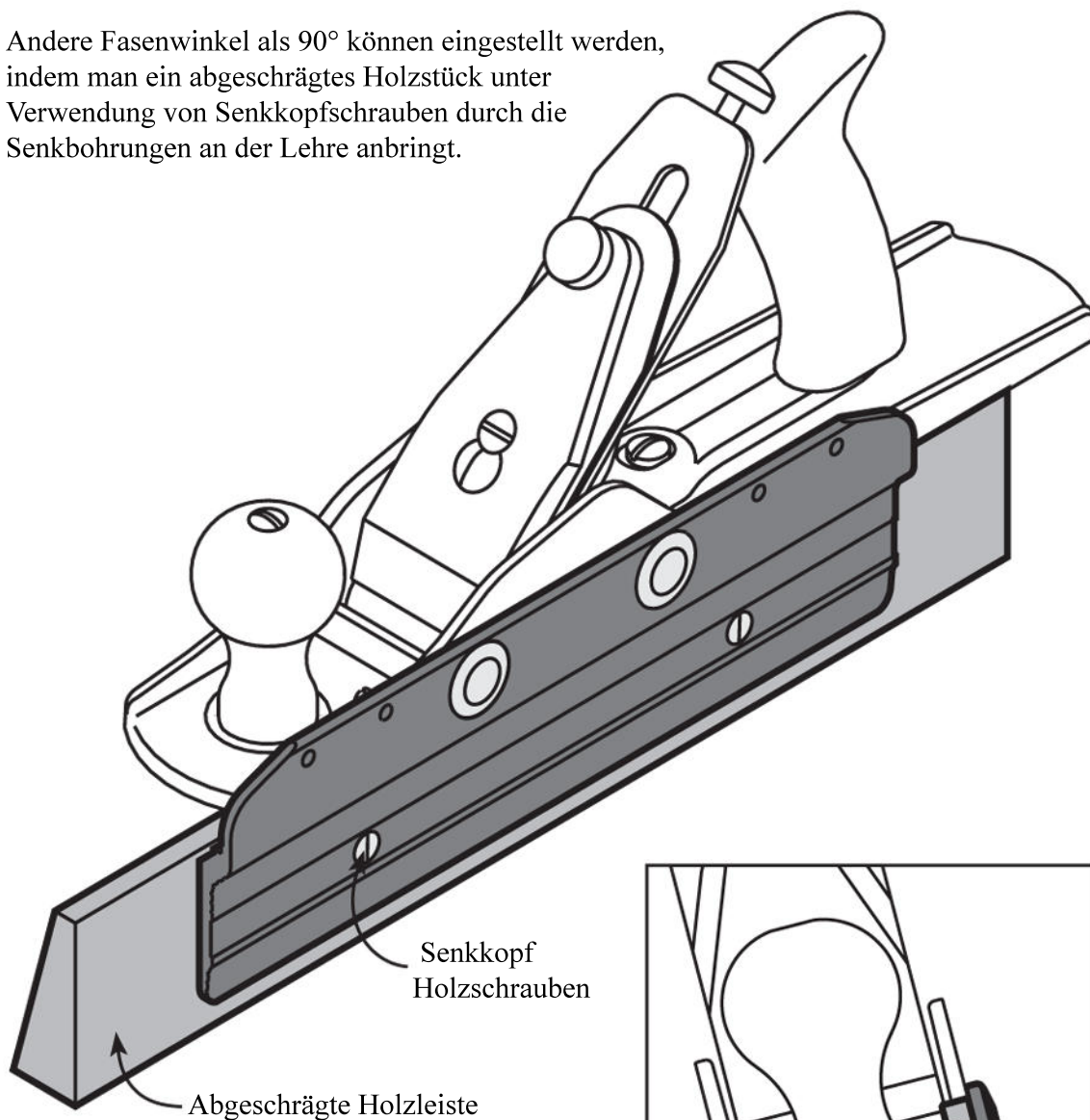


Abbildung 5: Anbringen eines abgeschrägten Holzstücks an der Innenfläche der Lehre, um abgeschrägte Kanten abzurichten

